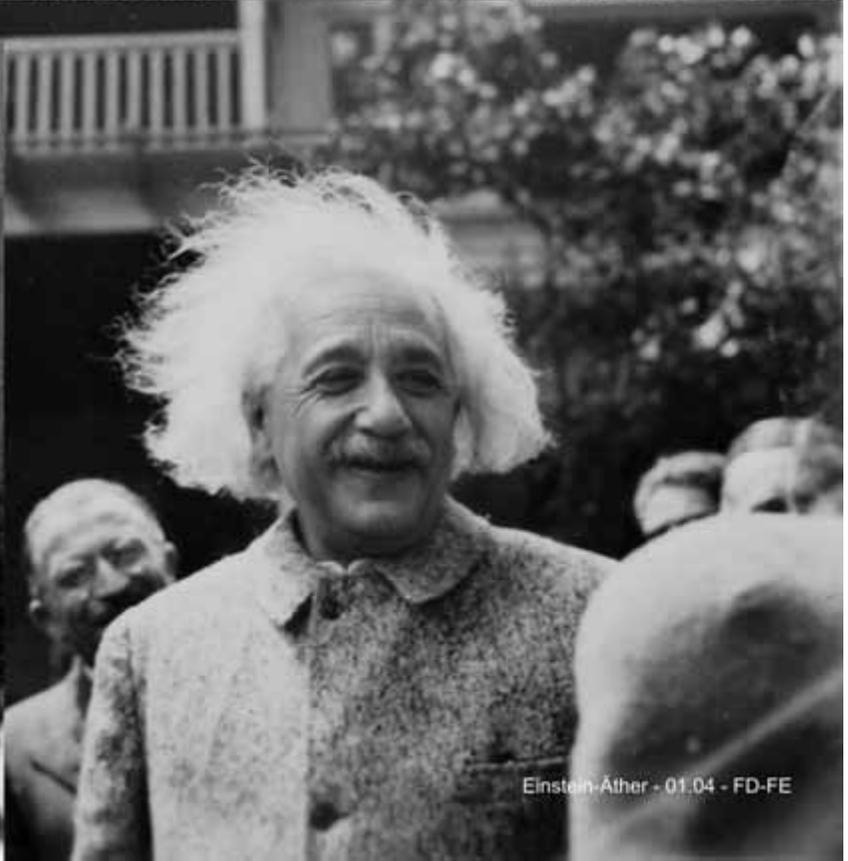
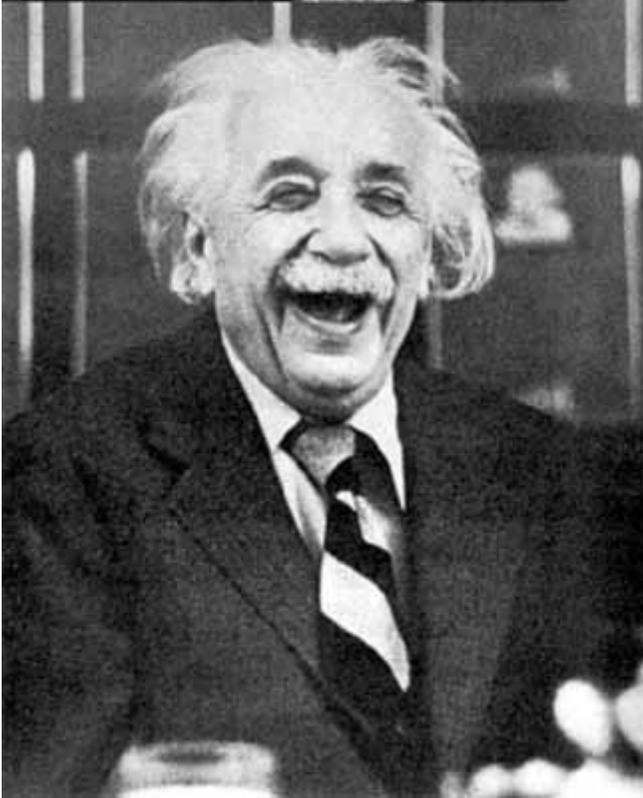
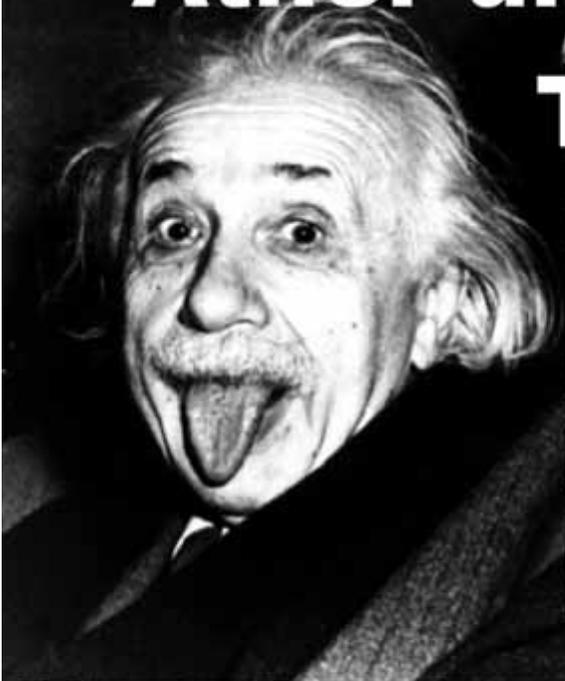
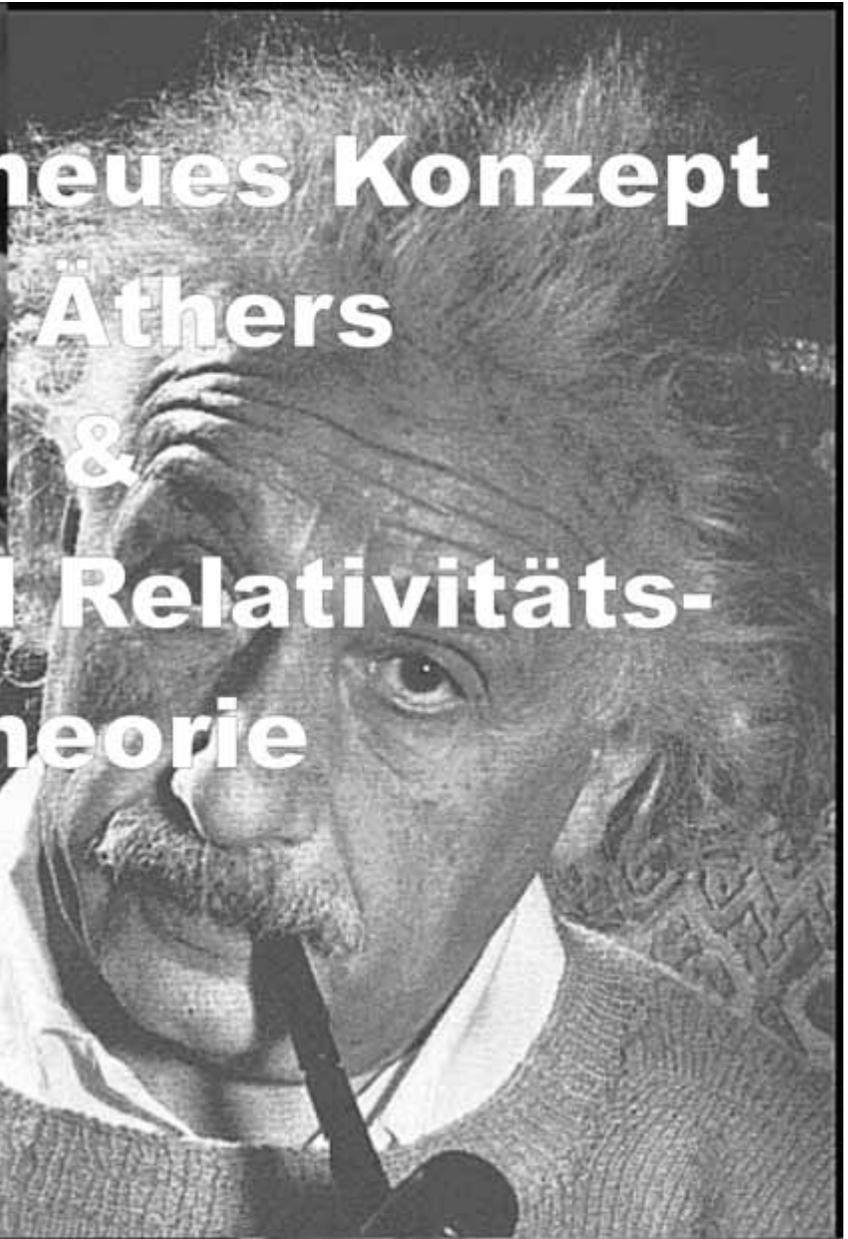


# Einsteins neues Konzept des Äthers

&

# Äther und Relativitäts- Theorie



(7)

Dr.-Ing. Rolf Schaffranke

**"EINSTEINS NEUES KONZEPT DES ÄTHERS"**

Europäische Universitäts-Dokumentation einer wissenschaftlichen Unterschlagung

**WARUM JAPAN HEUTE AN FÜHRENDER STELLE STEHT**

erweitert durch

Prof. Albert Einstein

**"ÄTHER UND RELATIVITÄTS-THEORIE"**

Rede, gehalten am 5. Mai 1920 an der Reichs-Universität zu Leiden

Berlin 1994  
2. Auflage

WERKSTATT FÜR DEZENTRALE ENERGIEFORSCHUNG e.V.  
Pasewaldtstraße 7, 14169 Berlin  
Postgirokonto Berlin 410 380 - 100, Bankleitzahl 10010010

Dr.-Ing. Rolf Schaffranke ist ein Deutschamerikaner, der im US-Bundesstaat Georgia lebt. Er gehört zu den seltenen Wissenschaftlern, die für sich keine Scheuklappen dulden, die den unbefangenen Blick - auch den auf unorthodoxe Erkenntnisse - einengen. Umso scharfsichtiger hat er Kernaussagen zu unserem physikalisch-technischen Weltbild als das decouvriert, was sie sind : Dogmen, die bestenfalls Ausschnitte der Wirklichkeit zutreffend beschreiben. Schaffranke arbeitete in Peenemünde, als Wernher von Braun die dortige Raketenversuchsanstalt leitete. Nach dem Kriege war er in der amerikanischen Luftfahrtindustrie tätig und vom NASA-Laboratorium für Raumfahrzeuge und deren Antriebe in Huntsville, Alabama, verpflichtet. Seit seiner Pensionierung leistet er unschätzbare Dienste durch die Vermittlung von Wissen, vor allem auf den Gebieten unkonventionelle Energiewandlung und nicht-etablierte Physik. Er verfolgt aufmerksam die entsprechenden Erkenntnisse in der Neuen und der Alten Welt. Die Brücke, die er zwischen beiden gebaut hat und pflegt, ist im Laufe der Jahre von Tausenden gewinnbringend und dankbar genutzt worden. h i

Die 2. Auflage des Arbeitsheftes Nr. 7 haben wir erweitert durch einen Vortrag von Albert Einstein. Ich denke, dieser Text ist eine sinnvolle Ergänzung der kritischen Wissenschaftsschau unseres Freundes Schaffranke. Die Ausführungen von Albert Einstein zeigen, daß der Nobelpreisträger für Physik des Jahres 1921 ein weitaus lockeres Verhältnis zu physikalischen Erkenntnissen hatte als seine Kollegen Nachfolger. Ein dogmatisches wissenschaftliches Denken läßt für ein und dieselbe Sache eben nicht mehrere Deutungen zu. Basta! Albert Einstein hatte aber eine Ahnung von der Vielfältigkeit der Wirklichkeit. Es würde der Wissenschaft von heute gut tun, wenn sie in der Lage wäre, ohne Vorurteile zu denken. Es würde uns Menschen gut tun, weil dann manches Menschheitsproblem gelöst werden könnte. Februar 1994 D.K.

## "EINSTEINS NEUES KONZEPT DES ÄTHERS"

Europäische Universitäts-Dokumentation einer wissenschaftlichen Unterschlagung

"Obgleich Einstein von den Relativisten mit überschwänglichem Lob überschüttet worden ist, wird er nunmehr von den neuen Pionieren kritisiert und bei dieser Gelegenheit für Interpretationen der Relativitätstheorie angeprangert, für welche die akademische Gemeinde die Verantwortung übernehmen muß" (Dr. Noel Huntley, Ph.D.)" (Rho Sigma)

Unsere Zeit ist auf allen Gebieten durch den Mut zum Außergewöhnlichen gekennzeichnet. Der wissenschaftliche Konformismus in den Riesenländern wird jetzt durch einen mutigen Individualismus von Forschern in wissenschaftlichen "Randstaaten" wie Indien, Polen, der Schweiz usw. überrundet. Dieser Trend ist von Akio Morita, Chef von SONY, Japan, im Zusammenhang mit dem Niedergang eines Amerika, "das nur 10 Minuten voraussehen kann", kommentiert worden. In den traditionellen Industriestaaten herrsche noch immer ein System, das vom STATUS QUO völlig bevormundet werde und wo die wirtschaftliche und soziale Angst vor einer neuen Inquisition, sprich dem Druck der "Obrigkeit", größer ist als die wissenschaftliche Neugier und der Wille zur Wahrheitsfindung. Ingenieure und Wissenschaftler sind nicht gewillt, ihre guten Gehälter und Pensionen durch unkonventionelle Experimente und Studien zu riskieren.

Erst dann, wenn das derzeitig herrschende System der Grundlagenphysik an der Wand der Realitäten und des Versagens zerschellt, werden auch dort Änderungen eintreten, wo heute noch die Diktatoren des Profits, der internationalen Kartelle und des Wissenschaftsgeschäftes im Sattel sitzen.

Welcher Physikstudent lernt denn heute noch, daß Albert Einstein, der unangefochtene Papst der Schulphysiker, von seinem Frankfurter Kollegen Dr. Walter Rauschenberger, jüdischer Physiker wie Einstein, wie folgt kritisiert wurde:

"Die Akzeptierung der RT (Relativitätstheorie) wird in die Geschichte eingehen als eine der bemerkenswertesten Verirrungen des menschlichen Geistes!"

Dabei beruht die derzeit einsetzende Polemik gegen Einstein im Grunde auf einer gigantischen, wissenschaftlichen Unterschlagung, welche die Arbeiten und Theorien seiner frühen Jahre zum Dogma erhob, ohne die intellektuelle Kehrtwendung in Einsteins späteren Jahren zur Kenntnis zu nehmen und zu berücksichtigen. Es bedurfte zweier europäischer Institutionen, einer polnischen Universität im alten Kulturzentrum, Gdansk (Danzig), und der englischen Zeitschrift der British Society for the Philosophy of Science in London, die den Mut aufbrachte, die Dokumentation des Institutes für experimentelle Physik der Universität Gdansk, als vierseitige Zusammenfassung unter dem Titel "Einsteins Neues Konzept des Äthers" mit nachprüfbarer Quellenangabe, die sich zumeist auf Einsteins deutsche Veröffentlichungen bezieht, zu veröffentlichen (Sept. 1988). Der Text beweist einwandfrei, daß Einstein seine früheren Ansichten über die Nicht-Existenz des Äthers grundlegend geändert hat. Diese Revision wurde von praktisch allen Lehrbuchverfassern unterschlagen, um seinen Ruf von "Unfehlbarkeit" nicht zu gefährden. Kein Wunder, daß es in der wissenschaftlichen Untergrundliteratur der USA eine Publikation gibt